



Hinterlegung der Urkunden bei der Einweihung in Kleinraschütz: Herr Müller, Bürgermeister der Stadt Großenhain, Herr Schenk, Vorsitzender des LV Sachsen des DVW und Herr Prof. Möser, Direktor des Geodätischen Instituts der TU Dresden (v.l.n.r.)

An allen drei Punkten erläutern Schautafeln die Bedeutung der Gradmessung und deren Beitrag zur Entwicklung des sächsischen Vermessungswesens.

Die Finanzierung der notwendigen Erhaltungsarbeiten wurde durch Förderung seitens des Freistaates Sachsen und der Deutschen Stiftung Denkmalschutz und aus Mitteln der Fernsehlotterie GlücksSpirale sowie durch viele Spenden von Firmen aus dem Vermessungswesen und von Privatpersonen aus Sachsen und der gesamten Bundesrepublik möglich. Ihnen allen sei an dieser Stelle sehr herzlich gedankt, aber auch allen jenen Helfern vom Bauhof der Stadt Großenhain und aus dem Gemeindeverband Lampertswalde, die durch ihre Arbeit das Umfeld der Punkte in einen sehr schönen Zustand gebracht haben.

Sie sind gern zu einem Besuch in Großenhain eingeladen, wo es neben der nun wieder in ganzer Länge sichtbaren Grundlinie weitere Sehenswürdigkeiten der Vermessungsgeschichte zu besuchen gibt, wie Skassa, lange Zeit Arbeitsort des »Vaters« der Kur-sächsischen Postmeilensäulen und Postkarten, Adam Friedrich Zürner. Eventuell notwendige Unterstützung wird Ihnen gern vom DVW-Landesverein Sachsen oder der Stadtverwaltung Großenhain gegeben.

Der Vorstandsrat des DVW Sachsen

III DVW Sachsen-Anhalt

Fachseminar am 22.9.2006 in Wernigerode, Ramada-Hotel
Das Programm des diesjährigen Fachseminars beginnt am 22. September um 10.00 Uhr mit der Begrüßung des Landesvorsitzenden und startet mit



dem Vortrag »Government und die Zukunft der öffentlichen Verwaltung« von Herrn Prof. Dr. Hardy Pundt von der Hochschule Harz (Referent angefragt), gefolgt von dem Thema »Die Erstellung der DTK 10 in Sachsen-Anhalt« von Olf Wießner. Danach präsentieren Studenten der Hochschule Anhalt (Des-sau) in Kurzvorträgen ausgewählte Beiträge zum Thema »Anwendungen von GIS«. Im Anschluss an das Fachseminar kann zum Mittagessen aus mehreren 2-Gang-Menüs ausgewählt werden.

Um 13.30 Uhr findet in denselben Räumlichkeiten die ordentliche Mitgliederversammlung des DVW-Landesvereins Sachsen-Anhalt e.V. statt. Die vorläufige Tagesordnung beinhaltet die Berichte des Vorsitzenden, der Schatzmeisterin und der Kassenprüfer, die Entlastung des Vorstandes und die Neuwahl des stellvertretenden Vorsitzenden und des Schriftführers. Anträge zur Beschlussfassung durch die Mitgliederversammlung sind bis zum 8.9.2006 schriftlich an den Vorsitzenden einzureichen.

Um 14.30 Uhr bietet das Rahmenprogramm zwei Alternativen, entweder einen gemeinsamen Rundgang über das Gelände der vom 15. April bis 8. Oktober 2006 stattfindenden Landesgartenschau oder eine Stadtführung durch die historische Innenstadt von Wernigerode.

Weitere Informationen und das Anmeldeformular werden unter www.dvw.de veröffentlicht. Der Anmeldeschluss ist der 15.9.2006. Alle Mitglieder und Interessenten sind herzlich eingeladen.

Ivailo Vilser



III DVW Thüringen

Einladung zur Jahresfachtagung 2006 in Weimar

Der DVW-Landesverein Thüringen lädt am Freitag, den 22. September 2006 zu seiner diesjährigen Jahresfachtagung mit anschließender Mitgliederversammlung ein. Die Veranstaltung findet ab 9.00 Uhr an der Bauhaus-Universität, Weimar, Marienstr. 13, Hörsaal A statt.

Es sind folgende Fachvorträge vorgesehen:

- »Die Bedeutung der AdV für das Amtliche deutsche Vermessungswesen und die Verbindung zu Europa« (Dipl.-Ing. W. Zeddes, Hannover)
- »Die Landentwicklung unterstützt die BUGA 2007 in Gera und Ronneburg« (Dipl.-Ing. H. Meierhöfer, ALF Gera)

- »Friedrich Wilhelm Karl von Schmettau (1743–1806) – zum 200. Todestag des Wegbereiters der flächendeckenden Landesaufnahme« (Dr.-Ing. P. Köhler, Weimar).

Die Mitglieder des Landesvereins und interessierte Fachkollegen als Gäste sind zu dieser Veranstaltung herzlich eingeladen.

Um 14.00 Uhr wird dann für die Mitglieder des DVW Thüringen die 17. Ordentliche Mitgliederversammlung mit der Neuwahl des Landesvorsitzenden und Schriftführers und anschließender geselliger Nachsitzung durchgeführt.

Vor der Veranstaltung wird Graf von Schmettau um 8.00 Uhr an seinem Grabmal auf dem Jakobskirchhof im Stadtzentrum Weimars mit einer Kranzniederlegung des DVW öffentlich geehrt.

Dr. Helmut Hoffmeister

J.A. Röbling (1806–1869) –

vom Feldmesser zum Brückenbauer

Am 12. Juni 2006 wurde des 200. Geburtstags von Johann August Röbling, Konstrukteur der Brooklyn Bridge in New York, mit einem Festakt in seiner Geburtsstadt Mühlhausen/Thüringen gedacht, nachdem bereits vorher das Fernsehen und ingenieurwissenschaftliche Veranstaltungen sein Lebenswerk würdigten.

Dabei wurde bekannt, dass sich Röbling vor seiner Hinwendung zum Brückenbau – aber auch später bei der Planung und Ausführung seiner Bauwerke – vermessungstechnisch betätigte. Dafür legte er 1823 am Unger'schen Institut in Erfurt erfolgreich das »Feldmesserexamen« (Feldmessen, Probekarte und Nivellieren) ab, wovon noch ein Trassierungsergebnis der Straße Erfurt-Gotha mit Längs- und Querprofilen erhalten ist. Auch die Tätigkeit vor seiner Auswanderung 1831 nach Amerika ist mit weiteren Vermessungsergebnissen aus Westfalen belegt.

Nach seiner Bauausbildung 1824–25 an der Berliner Bauakademie orientierten sich Röblings Gedanken und Tätigkeiten immer mehr auf die Konstruktion und den Bau von Hängebrücken. Er wollte mit Drahtseilen anstelle der bisher verwendeten Ketten und Stahlstäbe größere Spannweiten zur Überwindung von Wasserläufen u.a. realisieren. In Amerika konnte er dies – nach zwischenzeitlicher Beschäftigung mit Kanal- und Eisenbahntrassierungen – u.a. mit der 1854 fertiggestellten Eisenbahnbrücke über das Niagara-Tal (250 m Spannweite) erfolgreich umsetzen. Die dafür notwendigen Drahtseile wurden in seiner (bis 1952 als Familienunternehmen geführten) Fabrik in Trenton qualitätsgerecht hergestellt.